

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1962-12-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kantonsspital, Zimmer A 75
Zürich

17. Dezember 1962

Lieber Dr. Schuh, -

haben Sie und Ihre Gattin zunächst herzlichen Dank für die schöne Weihnachtskarte. Hat Frau Nelli das wirklich selbst aufgenommen? Phantastisch gut ist es jedenfalls und wunderhübsch auch.

Anbei nun also das Wagner-Büchlein. Was noch fehlt, ist ausschliesslich eine Bibliographie, die ich übrigens möglichst simpel und unpedantisch zu halten gedenke. Ein quasi wissenschaftlicher Anhang widerspräche der Anlage und dem Charakter dieser ganzen Publikation. Natürlich liegen hier die grossen Essays ("Leiden und Grösse" und "Der Ring") nicht bei. Auch T. M.'s Besprechung der Burrell-Sammlung fehlt, da S. Fischer diese Dinge nach den Büchern setzen kann. Der in meiner Schluss-Anmerkung erwähnte Strich betrifft die biographischen Daten in der Brief-Besprechung.

Lassen Sie mich hoffen, das Bändchen möge Ihnen behagen. Mir selbst behagt es jedenfalls insofern, als es T. M.'s Beziehung zu Wagner, wie ich glaube, wirklich deutlich macht und eben deshalb wohl doch einiges Licht versammelt auf das Haupt des zu Feiernden.

Mit den schönsten Grüßen und Weihnachtswünschen für Sie beide und Franzi,

Ihre

